

einen Manichæer, der zu Blißingen in Seeland gebohren, und mit dem Teuffel ein Pactum gemacht hatte, so nur noch etliche Tage währete, dem Teuffel aus seinen Klauen riß, davon er A. 1678. zu Budislin einen Tractat heraus gab. Dieses verursachte, daß ihm eben in diesem Jahre das Diaconat an der Haupt-Kirche daselbst aufgetragen wurde, blieb aber nicht lange, sondern erhielt bald wiederum die Vocation zur Superintendentur zu Moxka und edirte daselbst Parentationes, wie auch einen Jahr-Gang, das Himmlische Jerusalem genannt. Grosser. l. c. p. 86. Gelehrten Lexicon P. I.

14.) *Petrus Fuhrmann*, von Krüge bey Lübben, eines Schulmeisters Sohn, natus 1690. den 25. Decembr. Kam 1701. nach Lübben, 1707. nach Fürstenwalde, 1711. nach Görlitz und 1713. nach Wittenberg. Erhielte wegen seiner Gaben 1715. das Diaconat in Spremberg, 1719. das Pastorat zu Klitten in der Ober-Lausitz, 1730. zu Meschwitz, und das Primariat 1731. zu Hoyerßwerda. Starb 1736. den 22. April. In seinem Amte hat er überall viel Liebe von seinen Zuhörern genossen.

15.) *M. Melchior Gerlach*, von Sorau, geboren 1562. den 22. Julii. Sein Herr Vater war Superintendentus und ließ ihn die Schulen in seiner Vater-Stadt, in Goldberg und Meissen besuchen. Nach absolvirten Studiis in Wittenberg und Leipzig führte er einige Stands-Personen auf die Vniversität, verwaltete das Rectorat in Baugen 10. und in Zittau 14. Jahr. So wohl das Budislinische als auch das Zittauische Gymnasium haben ihm vieles zu danken, und kan von seinem sonderlichen Ruhm der Herr Grosser in Lausitz. Merckw. P. IV. p. 115. p. 128. gelesen werden. Starb 1616. den 14. Febr. im 54. Jahr am Schlage, als er seine Schüler zu einer Comoedie  
prae-